



Bundschuhpfad Lehen

Station 8

Weiherschlösschen

Bundschuhstraße

● Ihr Standort

Das Weiherschlösschen wird als „Curtis zu Leheim“ erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt. Es war ein als Wasserburg befestigter, von einer Mauer umschlossener Herrenhof. Das Wasser eines Nebenarms der Dreisam umfloss das Herrenhaus.

1471 kam das Weiherschlösschen in den Besitz der Herren von Blumeneck, eines im Breisgau verzweigten Adelsgeschlechtes. 1507 wurde Balthasar von Blumeneck Gerichtsherr in Lehen. Auch wenn ihm das meiste Land in Lehen nicht gehörte und die Bauern Leibeigene anderer Herren waren, war er für die Lehener und Betzenhauser Bauern die eigentliche Obrigkeit und konnte von ihnen Frondienste und Abgaben fordern.

Von Blumeneck herrschte streng in Lehen, erhob hohe Zinsen, verfolgte Bauern hart, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten waren und schränkte die Nutzung von Wald und Wiesen ein. Mehrmals wurde er vom Rat der Stadt Freiburg ermahnt, Gerechtigkeit walten zu lassen. So richtete sich die Verschwörung von 1513 in erster Linie gegen die lokale Unterdrückung und die übermäßigen Forderungen des Gerichtsherrn.

Das Geschlecht von Blumeneck starb im 16. Jahrhundert aus und das Weiherschlösschen kam per Erbschaft an die Herren von Stadion, die es an die Stadt Freiburg verkauften. Heute ist das Gebäude in Privatbesitz.